



Villa Bertramta in Košitz bei Prag.

Musik in Böhmen.



Die geschichtlichen Quellen wissen uns über die Musik der heidnischen Vorzeit Böhmens nichts zu berichten. Einzelne gelegentliche Andeutungen aus späterer Zeit lassen es aber außer Zweifel, daß die Lust am Gesange sich bei den Böhmen nicht etwa erst nach ihrer Bekehrung zum Christenthum geltend gemacht hat; ja sogar gewisse, wenn auch nur karge musikalische Spuren hat der Tonsinn jener ältesten Epoche hinterlassen. Obgleich nämlich seit Beginn der Christianisirung des Landes die Kirche begreiflicherweise Alles, was irgendwie an das Heidenthum erinnerte, auf das eifrigste bekämpfte und namentlich wiederholte Verbote wider das Absingen „teuflicher Lieder“ zu erlassen sich genöthigt sah, haben sich doch im Volke bis auf den heutigen Tag einzelne Gesänge, zumal unter den Ansingeliedern (koleďy), erhalten, die nicht mit Unrecht auf einen vorchristlichen Ursprung zurückgeführt werden, wenn sie auch zum Theile schon längst in christliche Gelegenheitslieder umgewandelt erscheinen. Ihre schlichten, dem Durchschnitt angehörnden Weisen mögen sich unmittelbar aus dem rhythmischen Spruche entwickelt haben.

Böhmen.